

Newsletter vom Juli 2019



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer
Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützende

Sommerferienzeit! Auch wir reduzieren unseren Betrieb bis 10. August und möchten Ihnen zuvor gerne berichten, wie sich die Dinge im vergangenen Quartal seit der Generalversammlung weiter entwickelt haben.

Unterwegs zur FVT GmbH Faserveredelung Tönisvorst in Norddeutschland sind drei Paletten mit einer guten Menge von Fasermustern, die bei FVT gewaschen und danach bei der Rieter Spinnsysteme AG auf ihre Verspinnbarkeit überprüft werden. Eine Probe davon ist nicht für textile Anwendungen gedacht, sondern als grobe Fasern für Isolationsmaterial – idealerweise in Form von Matten, wie sie etwa zur Wärme- und Schallisolation in einem Hausdach eingesetzt werden. Letzte Woche haben wir zwei Lastwagen voll Strohballen aus unserem Lager in Glarus zu unserer temporären Produktionshalle in Näfels gebracht. Damit beginnen wir mit Bobby und Alex als Martins hilfreiche, operative Kräfte mit der Verarbeitung des Strohlagers nach den Ferien Mitte August. Die Anlage ist insgesamt nochmals kompakter, stabiler, sicherer und neuer geworden.

Apropos Bau- und Isolationsmaterial: Das gegenwärtige Klima und die entsprechende Klimadiskussion verschaffen der Genossenschaft auch in diesem Bereich kräftig Rückenwind. Das Interesse ist gross an Fabrikaten, die einerseits umwelt- und klimagerecht erzeugt werden können und andererseits ebenso vertretbar wie wirksam Schutz vor Sonne und Hitze zu bieten vermögen. Wie im textilen Bereich erfahren wir mit interessierten, potentiellen Kunden und Partnerunternehmen auch hier das hartnäckige Ringen um Preis und Leistung, und wir sind jeweils froh sagen zu dürfen, dass wir unsere Mitbewerber wegen der Preise keineswegs scheuen. Denn die Trümpfe der Genossenschaft Glärnisch Textil sind: Wir verschwenden kein Rohmaterial, wir finden für alle Komponenten interessante Einsätze und generieren auch mit scheinbar minderer Ware Ertrag, wir wirken nach Kräften und kalkulieren allein Ressourcen und Arbeit.

Mit dem erfolgreichen Engagement von Yves Barth im Swiss Impact Hub haben wir auch Zugang zur sichtbar erstarkenden Community der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) finden dürfen. Insbesondere mit dem Hanf können wir die Forderung dieser jungen Wissenschaft erfüllen, dass die Wirtschaft in einem natürlichen Kreislauf wirken soll, in dem sie Ressourcen gewinnt, zu bedürfnisgerechten, langlebigen Produkten verarbeitet und dazu beiträgt, dass Ressourcen geschont und nach ihrer Verwendung wieder dem natürlichen Zyklus übergeben können.

Ende Mai hat sich Yves Barth leider von uns verabschiedet. Seine grossen Verdienste im Bereich der Kommunikation, Promotion und Bewusstseinschärfung haben wir an der Generalversammlung herzlich verdankt. Die gleiche Versammlung hat mit Beat Widmer (Betriebswirtschaft, Organisation) einen neuen Verwaltungsrat gewählt und mit Marion Neumann (u.a. Marketing, Kommunikation), Manuela Menzi (u.a. Produktdesign) und Régis Vuilliomenet (u.a. rechtliche Belange) drei zusätzliche Talente in der Leitung unserer Genossenschaft herzlich willkommen geheissen.

Mit den genossenschaftsweiten Arbeitstreffen als Nachfolgeformat für die Tage der offenen Halle sind wir leider stark im Verzug. Sie mögen uns das einmal mehr zu verzeihen. Die Idee ist gut, die Umsetzung bleibt ein wichtiger Vorsatz. Mit Freude und Erleichterung dürfen wir hingegen berichten, dass wir uns in kleinen Gruppen, die sich aus den oben erwähnten Kolleginnen und Kollegen zusammensetzen, fokussiert den grossen Themen des Vertragswesens mit Partnerunternehmen, des Designs unseres Auftritts und unserer Produkte, der Informatikunterstützung und der Entwicklung unserer industriellen Produktionsumgebung widmen.

Bei allen Anstrengungen unterstützen und motivieren uns die regelmässig eingehenden Anfragen aus dem Markt und aus dem Umfeld der Medien und Tagungsveranstaltenden, und ganz wichtig Sie, die Sie der Genossenschaft durch alle euphorischen und ernüchternden Erfahrungen hindurch treu Ihre Aufmerksamkeit schenken und zuverlässig die Stange halten. Für uns ist das alles andere als selbstverständlich, und wir danken Ihnen dafür von Herzen.

Glarus, Ende Juli 2019

Eva Gallati, Mara Klöti, Frank Russek, Beat Widmer, Martin Klöti
mit Manuela Menzi, Marion Neumann, Régis Vuilliomnet und Michael Schweizer